

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Georg Petermann

Petermann, Georg

Berlin, 20.02.-02.04.1735

11. März 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215549](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215549)

Febr. v. 24^{te}.

C 374 30d

Samst. 24^{te} Febr. Hier in Wollstüben und
das Stadt über geschickte 2 Kist. Lachs man
sammeln und Wollstüben, sondern auch
einige Fische und Lachs. Keine Fische
verkauft und andere mehr kommt auch
Wollstüben, samt einer Lachs. Lachs Lachs
können. Lachs dem Herrn in der Stadt
für sich zu verkaufen.

Martins

Im 11^{ten} Mart. sollen sie Lachs haben, ob
was aber kein Gold zu verkaufen, da Lachs in
gewissen Wollstüben mehr, die Lachs
sollen sie die gedachte Lachs abholen, welche
sich ein Tag zuvor so sie zu verkaufen war,
weil es sich aber nicht sollte verkaufen sollen,
und davon Kaufpreis zu geben, mußte es
also oben auf den Tag über bleiben in welcher
die Wollstüben gefallen. Es was aber noch
das Abend Lachs Lachs kein Wort in,
kein Gold auf nicht, in gewissen Lachs
nicht

mit ein Bündel aus des Mark, mit noch
 einem andern aus Halle, welches nach Be-
 fragen verfaßt die wäßen miltten in des
 Hoff, das sich aus soch. samt den andern
 wechsfelig vertheilen, und mich in glauben
 mit des Gabe und dem Worte Gottes ge-
 stärkt hat.

In 14^{ten} dieses Monats war ich ein v. ^{nach} wochen
 fallen wieder ein Boot, und was besch
 um die 11te Stunde da ging ich zu Gott
 zu wolle laß in dieses Hoff folgen,
 nach seinen Wort und Verheißung. Kam
 als ich mich gestanden, kam einer von
 Juden zu, grüßte befehle, bracht einen
 grüß ^{aus} Halle mit von einem deutschen Knecht
 des Herrn Jesu, und gab mir eine halbe pfen-
 sollet in die Hände, mit der meldung, es
 solle ich off von 14 Tagen zu nach gesa-
 get zu mich zu kommen, solle ich aber
 nit mehr pfünden wollen, nun, so es mich
 so glück.